



Nasses Laub

Hey Selanna,

danke für dein ausführliches Feedback! Sorry, dass ich dir jetzt erst schreibe. Ich hatte nicht so wirklich Zeit in den letzten Tagen und wollte auch ausführlich auf deine Kritik eingehen.

Selanna hat Folgendes geschrieben:

Davor: perfekt. Danach: sehr schön. Aber das „Kinderkrippe“ reizt mich raus. Im ersten Moment denke ich an Kindergarten und frage mich, was hat das mit Grün zu tun? Dann erst komme ich auf Wiege, aber der schöne Lesefluss ist dahin. Wäre Wiege vllt auch möglich (ich seh grad, Du verwendest später „wiegt“, also geht das eher nicht)? Wobei ich mich insgesamt frage, warum es mit einem Kinderbettchen zu tun haben muss?

Hier kann ich schon Kinderwiege stattdessen schreiben xD

Selanna hat Folgendes geschrieben: Das Blau des Himmels ist kühl und leicht in Augen und Lunge.

Im ersten Moment denke ich mir: Ein Bezugsfehler, wie kann die Himmelsfarbe in die Lunge geraten? Dann denke ich mir, es ist wohl poetisch gemeint. Hm. Zwei Farbvergleiche hintereinander. Grünes Gras, blauer Himmel, mit allen Sinnen empfinden. Ambitioniert (im positiven Sinne), aber für mich (ganz klar subjektiv) ist es nicht so eingängig beim Lesen.

Ich wollte so ein bisschen das Gefühl vermitteln, das so ein Morgen hervorruft. Weil ich finde, dass es diese Art Luft gibt, die man mit geschlossenen Augen einatmen kann und schon daran merkt, dass der Himmel blau sein muss. Aber vielleicht ist das zu viel Assoziation.

Selanna hat Folgendes geschrieben: Was mir auch noch auffiel: drei „und“-Verbindungen im ersten Absatz: hebt und senkt, kühl und leicht, schwer und prüfend. Zum Letzten: Kann etwas „prüfend wiegen“?

Absatz: hebt und senkt, kühl und leicht, schwer und prüfend. Zum Letzten: Kann etwas „prüfend wiegen“?

Also das "prüfend" kann ich auch streichen. Beim Golfen prüft man halt ein paar Mal (vor allem am Anfang) den genauen Abschlagsweg, bevor man den Ball dann wirklich trifft.

Selanna hat Folgendes geschrieben:

"als er in der Entfernung hinabsinkt "

Sinkt ein Golfball? Er fällt wie später erwähnter Stein, zumindest nach meinem Empfinden.

Ich finde, hier passt sinken besser, weil es so ist, wie wenn man etwas von einem Turm fallen lässt. Ab einer bestimmten Höhe, die etwas fällt, wird irgendwie der Fall abstrakter (ich weiß auch nicht, wie ich das erklären kann --)

Selanna hat Folgendes geschrieben: Karl wendet den Blick ab, ehe er zum Erliegen gekommen ist.

Bezug. Wer kommt zum Erliegen? Der Blick? Karl? Ich weiß, Du meinst den Ball, aber auf den Ball wiederum passt „zum Erliegen kommen“ nicht so ganz (imho). Man bringt ein System oder sonst etwas Größeres zum Erliegen, wie etwa den Bahnverkehr. Oder? Ein Ball hingegen „bleibt liegen“ oder „rollt aus“.



Nasses Laub

Ich schreib einfach: ehe er ausgerollt ist.

Selanna hat Folgendes geschrieben: Sein oranges Polo ist ihm selbst unangenehm grell.
Kann man das sagen? Ich weiß es (wirklich) nicht. Polo ist für mich ein Sport. Meine ich das Kleidungsstück, sage ich immer „Polohemd/-shirt“, aber vllt ist das nur eine dumme Angewohnheit von mir :oops:

Ist halt umgangssprachlicher, aber man sagt das schon ^^.

Selanna hat Folgendes geschrieben: Bisher war nur die Außensicht präsent: Gras, Himmel, Teich, Ball. Jetzt sieht er an sich hinunter und bemerkt sein Hemd, fühlt sich unwohl. Danach geht es weiter mit seiner Einstellung zu Sport. Wie passt da das Polohemd rein? Vllt kannst Du es aussagekräftiger in den Text einbinden?

Ich fand das ein gutes Bild. Wie bei einem Film, wo auf einmal rausgezoomt wird und man sieht von Weitem eine kleine, orange Gestalt ganz allein auf einem grünen, flachen Feld. Aber wenn das zu plötzlich oder einsam steht, kann ich es auch einfach rausstreichen.

Selanna hat Folgendes geschrieben: "dass dies nicht selbstverständlich sei."
Das habe ich leider nicht verstanden. Wie meinst Du das?

Dass es nicht selbstverständlich ist, obenauf zu schwimmen. Dass die Zeit und ihre Gewalt einen auch jederzeit unter sich begraben kann.

Danke für deine Anmerkungen 😄 Einiges verstehe ich, wie gesagt, und werde es auch ändern. Bei manchen Sachen bin ich mir immer noch unsicher. Ich finde die Konjunktionen zu Beginn zum Beispiel nicht so störend. Manche Bilder mag ich, aber weiß nicht, ob jemand Anderes sie auch verstehen oder mögen kann. Und ich will ja, dass der Text verstanden wird.😓
Die Fortsetzung deiner Kritik habe ich auch schon gesehen. Ich werde darauf auch noch eingehen. Danke für die viele Mühe, die du dir gegeben hast. Ich nehme alles ernst!

Alles Gute!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).